

IDEEN
MEINUNGEN
KONTROVERSEN



Internationale Politik
und Gesellschaft

Nikolaos Gavalakis (Hg.)

IDEEN MEINUNGEN KONTROVERSEN

Die wichtigsten Debatten 2023



Impressum

IPG – Internationale Politik und Gesellschaft
Friedrich-Ebert-Stiftung | Globale und Europäische Politik
Hiroshimastraße 28 | 10785 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 269 35-77 09 | Fax +49 (0)30 / 269 35-92 48
redaktion@ipg-journal.de
www.ipg-journal.de

Redaktionsleitung: Nikolaos Gavalakis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8012-0675-8

Copyright © 2024 by
Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH
Dreizehnmorgenweg 24 | 53175 Bonn

Gesamtgestaltung & Satz: Ralf Schnarrenberger | Hamburg
Druck und Verarbeitung: Bookpress, Olsztyn

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Poland 2024

Besuchen Sie uns im Internet: www.dietz-verlag.de

13 Nikolaos Gavalakis

**IM WESTEN
NICHTS NEUES**

Ein Vorwort

**DEMOKRATIE
UND GESELLSCHAFT**

18 Ein Gespräch mit Martin Schulz

**»ES REICHT NICHT, EINMAL
IM JAHR MIT 100 000 LEUTEN
AUF DIE STRASSE ZU GEHEN«**

Martin Schulz über die Radikalisierung von Teilen der Gesellschaft, Gefahren für die Demokratie in Deutschland und europäischen Zusammenhalt.

22 Eszter Kováts

RITUALE STATT WISSENSCHAFT

Die Rechte nutzt radikale progressive Forderungen dazu, Gesellschaften zu polarisieren. Linke Aktivisten machen es ihr dabei einfach.

27 Ein Gespräch

mit Patrik Hermansson

»ES IST VIEL WUT IM SPIEL«

Patrik Hermansson über die Gründe, warum Menschen vermehrt rechte Parteien wählen, passende Gegenstrategien und die Fehler der Linken.

33 Michael Bröning

DIAGNOSE FETISCHISMUS

Der Faschismusvorwurf geht aktuell vielen sehr leicht von der Zunge. Doch niemand ist Faschist, wenn alle es sind.

ARBEIT UND DIGITALPOLITIK

40 Antara Haldar

MASSENGRÄBER FÜR DIE MASSENPRODUKTION

Der tödliche Einsturz des Rana Plaza vor zehn Jahren löste eine Debatte über Fast Fashion aus. Doch Konsequenzen bleiben bis heute aus.

44 Ankita Anand

ATMOSPHÄRE DER ANGST

Überall in Europa fehlen Arbeitskräfte. An den miserablen Arbeitsbedingungen für Migranten ändert das jedoch nichts.

WIRTSCHAFTS- UND ENERGIEPOLITIK

50 Sarah Ganter

SCHATTENGEWÄCHSE AUSSER KONTROLLE

Die Macht von Hedgefonds und anderen Schattenbanken wächst weiter – und damit das Risiko eines Crashes. Höchste Zeit, diese an die Leine zu legen.

56 Claudia Detsch

SPALTPILZ

Besser informiert oder schlicht borniert? Die Debatte um Atomkraft wird mit Verve geführt. Eine gewisse Ambivalenz gilt es in Europa auszuhalten.

63 Julia Hess

HALBSTARK BEI DEN HALBLEITERN

Im Wettstreit um die modernsten Chips will die EU gegenüber China und den USA aufholen. Doch ihr Versuch offenbart gefährliche blinde Flecken.

68 Monica Hirst
und Juan Gabriel Tokatlian

DAS ENDE DER DOLLAR-VORHERRSCHAFT

Die Dominanz der US-Währung im internationalen Finanz- und Handelssystem stand lange außer Frage. Doch Länder wie Brasilien versuchen, sich zu lösen.

74 Peter Bofinger

DEUTSCHLAND IST KRANK

Schwächelndes Wachstum, wenig Investitionen: Der deutschen Wirtschaft geht die Luft aus. Dabei wäre die richtige Medizin parat.

80 Anna Romashash

GEISTERWAREN FÜR MOSKAU

Weitreichende Wirtschaftssanktionen sollen Russland treffen. Doch via Drittstaaten und andere Schlapflöcher findet der Kreml Wege, diese zu umgehen.

RUSSLANDS ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE

86 Roland Bathon

KAMPFFELD SOCIAL MEDIA

Russlands Mächtige wollen die öffentliche Meinung in den Sozialen Netzen beherrschen. Bei YouTube und Telegram stoßen sie auf Probleme.

92 Martin Krohs

WAFFENHILFE JA, WEST-INTEGRATION NEIN

Die NATO sollte entgegen ihrer Bündnislogik in einer internationalen Initiative darauf hinarbeiten, die Ukraine vom Westen unabhängig zu machen.

98 Ein Gespräch mit Samuel Charap

»MAN MUSS DIE GESPRÄCHE ÜBER DIE ZEIT NACH DEM KRIEG JETZT BEGINNEN«

Samuel Charap über US-Interessen in der Ukraine, die Kosten eines langen Krieges und die Aussicht auf einen Verhandlungsfrieden.

105 Nickolay Kapitonenko

KEIN SCHNELLES ENDE

Warum wir uns auf einen langen Krieg zwischen Russland und der Ukraine einstellen sollten.

111 Ein Gespräch mit Greg Yudin
»SOLANGE PUTIN AN DER MACHT IST, WIRD DER KRIEG WEITERGEHEN«

Der Moskauer Soziologe Greg Yudin über die Sinnlosigkeit von Verhandlungen mit dem Kreml und Fehler in der deutschen Russlandpolitik.

117 Helmut W. Ganser
BITTERE PATTITUATION

Die ukrainische Gegenoffensive stockt. Statt endlos neue Waffen zu liefern, sollte der Westen an der Vorbereitung von Friedensgesprächen mitarbeiten.

124 Ein Gespräch mit Sabine Fischer
»EIN SOLCHER SCHLAG KÖNNTE ZU BÜRGERRIEGSÄHNLICHEN ZUSTÄNDEN FÜHREN«

Russland-Expertin Sabine Fischer über die Zukunft Russlands, den Einfluss des Kremls in Europa und russischen Chauvinismus.

AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

132 Rolf Mützenich
KAMPF DER GIGANTEN

China und die USA ringen um die globale Vorherrschaft. Europa kann nur bestehen, wenn es mit einer Stimme spricht und sich nicht vereinnehmen lässt.

138 Hartwig von Schubert
HASTA LA VISTA?

Völkerrecht statt Terminator: Künstliche Intelligenz ist in der Kriegsführung unaufhaltbar, Technologie darf aber nicht die Kontrolle übernehmen.

144 Gesine Weber
DIE »METHODE MACRON«

Frankreichs Präsident verprellt die Partner. Doch damit zwingt er sie, endlich die nötige Debatte über die strategische Autonomie der EU zu führen.

149 Michael Roth
DER PREIS DER FREIHEIT

Das Sondervermögen für die Bundeswehr ist nur ein erster Schritt. Das Zwei-Prozent-Ziel muss langfristig eingehalten werden.

KLIMAPOLITIK

156 Marco Bitschnau

KEIN GUTER RAT

Die Letzte Generation will einen Gesellschaftsrat nach ihren Vorstellungen erpressen. Brücken baut sie damit keine – und bleibt so bedeutungslos.

161 Sarah Zitterbarth

GEWALTIGE GEGENSÄTZE

Die Ergebnisse der Klimakonferenz in Dubai schwanken zwischen historischem Erfolg und Kollektivversagen,

KRIEG IN NAHOST

168 Robert Misik

RICHTIG UND FALSCH ZUGLEICH

Nach dem Hamas-Terror und Israels Antwort klingen viele Worte schal. Doch es fehlt nicht nur an Sprache, um der komplexen Situation gerecht zu werden.

173 Marcus Schneider

POTENZIAL ZUM FLÄCHENBRAND

Der brutale Angriff der Hamas ist ein Schock für Israel. Wie reagiert die Netanjahu-Regierung? Dem Nahen Osten droht eine beispiellose Escalation.

181 Ein Gespräch mit Ralf Melzer

»ISRAEL STEHT VOR EINEM

MORALISCHEN DILEMMA«

Ralf Melzer in Tel Aviv über die Stabilität der Regierung, die militärische Antwort auf den Terrorangriff und die Angst vor einem Zweifrontenkrieg.

186 Muriel Asseburg

und Konstantin Witschel

RECHTE UND PFLICHTEN

Das Selbstverteidigungsrecht Israels ist unbestritten. Die Bevölkerung Gazas muss jedoch geschützt werden – auch Deutschlands Einsatz ist gefragt.

191 Nadav Tamir

KEINE WAHL

Der Angriff der Hamas zielt auf die Existenz Israels. Um zu überleben, muss das Land die militärischen Kapazitäten der Terrororganisation zerstören.

197 Lydia Both

GEFÄHRLICHER

VERTRAUENSVERLUST

Angesichts der Reaktionen auf den Gazakrieg verliert die feministische Außen- und Entwicklungspolitik der Bundesregierung massiv an Glaubwürdigkeit.

203 Ein Gespräch mit Usama Antar

**»OB MAN AM NÄCHSTEN
TAG NOCH LEBT, IST REINE
GLÜCKSSACHE«**

FES-Projektmanager Usama Antar über seine Evakuierung aus Gaza, die derzeitige humanitäre Lage vor Ort und den Rückhalt der Hamas in der Bevölkerung.

SOZIALE DEMOKRATIE

208 Jan Zielonka

**SOZIALE DEMOKRATISCHE
SINNKRISE**

Um Rechtspopulisten zu besiegen, müssen Progressive Lösungen jenseits des Nationalstaats entwickeln.

ASIEN

228 Ein Gespräch mit Shafiah Muhibat

**»EINIGE LÄNDER VERLIEREN
ALLMÄHLICH DIE GEDULD«**

Shafiah Muhibat aus Jakarta über die Machtrivalität zwischen China und den USA, den schwindenden Einfluss von ASEAN und wertebasierte Außenpolitik.

233 Nils Schmid

**NOTWENDIGES
STRATEGIEUPDATE**

Ob Russland, China oder die Türkei, in Zentralasien wird um Einfluss gerungen. Deutschland und die EU müssen sich mehr engagieren.

AFRIKA

216 Philani Mthembu

FRIEDEN MADE IN AFRICA

Überheblich blickt der Westen auf die afrikanische Friedensinitiative für die Ukraine herab. Dabei hat sie mehr erreicht als viele zuvor.

221 Zikora Ibeh

**AUSVERKAUF
DES HINTERLANDES**

Profite für den Westen: Statt über soziale und technische Innovationen zu verhandeln, setzt der afrikanische Klimagipfel auf Kohlenstoffmärkte.

EUROPA

238 Julika Luisa Enbergs

BREITE KUNDSCHAFT

Noch immer blockiert die EU die Legalisierung von Cannabis. Dabei ist Marihuana gesellschaftlich weitgehend akzeptiert, vieles spricht für die Erlaubnis.

242 Marco Schwarz

DURCHWURSTELN À LA BRÜSSEL

Blockiert und handlungsunfähig: Die Europäische Union scheitert an Integration und Erweiterung. Muss die EU neu gegründet werden?

248 Lars Klingbeil

»WIR MÜSSEN IN EUROPA AUFPASSEN, DASS WIR NICHT DEN ANSCHLUSS VERLIEREN«

Ob Wirtschafts- oder Sicherheitspolitik: Will die EU mit Asien und den USA mithalten, braucht es gemeinsame Antworten – und mehr Vertrauen.

255 Susanne Wixforth

und Kaoutar Haddouti

DIE ZUSCHAUERDEMOKRATIE

Sinkende Wahlbeteiligung, erfolgreicher Rechtspopulismus: Die Europawahlen sind ein Lackmustest für den Zusammenhalt der EU und ihre Demokratien.

GLOBAL

262 Herbert Wulf

KAMPFANSAGE AN DEN WESTEN

Die BRICS-Staaten zielen auf ein Ende der bestehenden Weltordnung. Doch kann die Gruppe ein echtes Gegengewicht zu den westlichen Mächten darstellen?

267 Marc Saxer

RINGEN UM DIE WELTORDNUNG

Bipolar oder Multipolar: Der Aufstieg neuer Mächte verschiebt die globalen Kräfteverhältnisse. Was sind die Folgen für Völkerrecht und Menschenrechte?

273 Giorgio Romano Schutte

DAS ENDE DES WESTENS

Der Krieg gegen die Ukraine zeigt, Europas Politiker und Meinungsmacher haben keine Ahnung von den Sichtweisen und Erwartungen des Globalen Südens.

278 Svenja Schulze

NICHTSTUN IST TEURER

Der Kampf gegen die Klimakrise und andere globale Herausforderungen kostet viel. Um dieses Geld aufzubringen, muss die Weltbank ihren Ansatz ändern.

LATEINAMERIKA

284 Sandra Weiss

KAMPF GEGEN DIE KRIMINELLE KRAKE

Lateinamerika ist fest in der Hand der Drogenkartelle. Mit einer neuen Strategie will er Kontinent sich aus dem Würgegriff der Mafia befreien.

291 Niklas Franzen

KEIN BOCK AUF NEOKOLONIALE ARROGANZ

Die Mercosur-Staatschefs weisen Brüsseler Forderungen für das Freihandelsabkommen zurück. Südamerika will nicht länger die Cash Cow der EU sein.

NAHER OSTEN/ NORDAFRIKA

296 Joseph Daher

ER IST WIEDER DA

Nach mehr als zwölf Jahren darf Assad wieder zurück in die Arabische Liga. Die Hauptakteure der Region setzen auf autoritäre Stabilität.

302 David Bedürftig

und Stephan Uersfeld

AUF DIE TRADITION GESPUCKT

Um sein Image aufzupolieren, investiert Saudi-Arabien massiv in die Welt des Sports. Fußball und Co müssen sich neu erfinden.

308 Sebastian Sons

MACHT IN GEFAHR

Die Golfmonarchien haben in den letzten zehn Jahren gewaltig an globalem Einfluss gewonnen. Doch der eskalierende Krieg in Nahost bedroht ihre Ziele.

NORDAMERIKA

314 Stephen Silvia

KLASSE MITTEL

Mit Streiks die Demokratie retten? In den USA hat die Automobilindustrie 30 Prozent mehr Lohn erkämpft – und stärkt damit nicht nur die Mittelklasse.

IM WESTEN NICHTS NEUES

Ein Vorwort

Von Nikolaos Gavalakis | Januar 2024

Auch 2023 war ein Jahr, in dem sich das internationale Geschehen keine Atempause gönnen wollte. Unvermindert führt Russland unter Präsident Putin den Angriffskrieg in der Ukraine fort. Insgesamt soll die Zahl der seit Kriegsbeginn getöteten oder verwundeten ukrainischen und russischen Soldaten auf über eine halbe Million gestiegen sein. Ukrainische Städte und die Bevölkerung des Landes leiden weiterhin unter dem Raketen- und Drohnenbeschuss des Nachbarn. Ein Ende des Großkonflikts im Osten Europas ist nicht in Sicht.

Und auch der Nahe Osten ist seit dem 7. Oktober erneut ins Zentrum der globalen Aufmerksamkeit gerückt. Der Terrorangriff der Hamas war ein kollektiver Schock für Israel und mit seiner Brutalität auch im internationalen Vergleich beispiellos. Das Massaker und die israelische Reaktion haben nicht nur Auswirkungen auf die Stabilität der Region, sondern auch auf die Debatten in den westlichen Gesellschaften und der ganzen Welt. Natürlich hat Israel das Recht, sich zu verteidigen, aber wie verhältnismäßig ist die israelische Antwort und was sagt das Völkerrecht?

Im Westen scheint man – ähnlich wie beim Ukrainekrieg – erneut eine andere Sicht auf die Dinge zu haben als in großen Teilen der restlichen Welt. Vor allem im globalen Süden wird die Lage in Gaza deutlich anders bewertet als in Deutschland oder den USA. Global scheinen sich ohnehin die Kräfteverhältnisse weiter zu verschieben. Sei es die Erweiterung der BRICS-Gruppe oder die Bestrebungen mehrerer Staaten, sich vom US-Dollar zu lösen. Zahlreiche

Schwellenländer zielen auf ein Ende der bestehenden Weltordnung ab und versuchen ein echtes Gegengewicht zu den westlichen Mächten aufzubauen.

Insbesondere Europa büßt weiterhin an Wirtschaftsstärke ein und muss mit den wachsenden Märkten in den USA und Asien konkurrieren. Trotz Zeitenwende ist es zudem bis dato nicht gelungen, sich in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik unabhängiger vom großen Bruder auf der anderen Seite des Atlantiks zu machen. Und in der Migrationspolitik ist trotz intensiver Verhandlungen zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems der große Wurf noch nicht geeglückt. Nicht erst der Wahlsieg von Geert Wilders in den Niederlanden hat gezeigt: In vielen EU-Ländern sind rechtspopulistische Parteien auf dem Vormarsch. Bei den Europawahlen 2024 droht dem EU-Parlament ein weiterer Rechtsruck.

Auch in Asien werden die Weichen neu gestellt. Unter anderem werden 2024 die Menschen in Pakistan, Indien und Indonesien an die Wahlurne gerufen. Haben die Ergebnisse direkte Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen des bevölkerungsreichsten Kontinents? Und wie wird China auf den Ausgang der Präsidentschaftswahl in Taiwan reagieren?

Nach Asien wird Afrika im Jahr 2024 die am zweitschnellsten wachsende Wirtschaftsregion der Welt sein. Insbesondere der Zugang zu strategischen Mineralien, die für moderne Technologien unerlässlich sind, wird immer wichtiger und im Fokus ausländischer Mächte stehen. Politische Instabilität und Terrorismus plagen den Kontinent jedoch weiterhin, wie zuletzt die Staatsstreichs in Gabun und Niger 2023 zeigten. Dennoch – oder gerade deswegen – wird Afrika immer bedeutsamer. Ob China, Indien, Großbritannien, Italien oder Südkorea: Mehrere der namhaften Industrienationen veranstalten 2024 größere Gipfel mit Afrikas Staaten. Dauerpräsent ist auch der Nahe Osten, der am 7. Oktober 2023 mit einem Paukenschlag an die Spitze der politischen Weltkarte zurückgekehrt ist. Der brutale Terrorangriff der Hamas sowie Israels Reaktion bestimmen seitdem nicht nur internationale Gerichte, sondern auch die Diplomatie.

Lateinamerika wird spätestens seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine heftig von den Europäern umworben mit dem Ziel, neue Handelspartnerschaften und Energieabkommen zu schließen. Doch irgendwie klappt es noch nicht so recht mit dem gemeinsamen Tango. Nach 20 Verhandlungsjahren zwischen EU und Mercosur-Staaten konnte das Freihandelsabkommen zwischen den beiden großen Wirtschaftsblöcken noch immer nicht unterzeichnet

werden. Gelingt 2024 der Durchbruch? Argentiniens Präsident Javier Milei kündigte nach seinem Überraschungs-Wahlsieg eine Abkehr von China und den BRICS-Staaten und eine Hinwendung zum Westen an. Konkretisiert der »Kettensägenmann« in diesem Jahr seine Außenpolitik und zeigt, wie er mit der Welt umgehen will?

Im nördlichen Subkontinent könnte die anstehende Präsidentschaftswahl noch viel größere Schockwellen in das internationale System senden. Auch wenn offiziell die Vorwahlen die erste Jahreshälfte bestimmen, sind die Expertinnen und Experten beinahe geschlossen einer Meinung: Im November wird es zum großen Showdown zwischen Joe Biden und seinem Amtsvorgänger Donald Trump kommen. Der Ausgang des Duells könnte auch immense Auswirkungen auf die transatlantischen Beziehungen haben. Muss Europa bald auf eigenen Beinen stehen und die Krisen in der Nachbarschaft alleine lösen?

Die hier gedruckten Beiträge geben nicht nur einen Überblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres, sie sollen auch den Blick weiten für die drängenden politischen und gesellschaftlichen Fragen der Zukunft. Durch kritische Interpretationen und Analysen möchte das *IPG-Journal* zu einem pluralistischen Meinungsbildungsprozess beitragen. Insbesondere das Aufzeigen neuer, mitunter auch kontroverser Perspektiven, soll zum Nachdenken anregen. Wir hoffen, dass dies im vergangenen Jahr gelungen ist und wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre.

NIKOLAOS GAVALAKIS ist Chefredakteur des *IPG-Journals*.

Zuvor war er Leiter des Regionalbüros »Dialog Osteuropa« der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Kiew sowie des Myanmar-Büros der FES. Er hat in Mainz und Kalifornien Politikwissenschaft, Jura und Amerikanistik studiert.